

<http://www.speaker.cz/countryexpres/node/132>

Ing. Rudolf Formis



Hotel Záhoří, der Ort des Schauspiels, das in der Nacht vom 23. auf den 24. Januar 1935 stattfindet.

Ich habe diese Studie einmal für das Magazin Crown of Crowns geschrieben. Wenn ich darüber nachdenke, was heute in Äther und den Medien passiert, und alles ist möglich, tut es dir nicht weh, es zu lesen, wenn du willst, natürlich.



Ing. Karl Erich Rudolf Formis wurde am 25. Dezember 1894 in Stuttgart geboren. Er gehörte Menschen mit vielseitigen Tendenzen zur Technik. Im Alter von sechzehn Jahren geht er in die Welt. Das Schicksal führte ihn in den Orient, wo er Lehrer in einer hochrangigen aristokratischen Familie wurde. An Siams Herrscherhof führt er die Erziehung und Erziehung der Söhne des örtlichen Kaisers Maha Vadžiravudha, Ramy IV., Durch. Im Sommer 1914 kehrte er nach Europa zurück, wo der Krieg ausbrach. Er trat der deutschen Armee bei. Da seine Kenntnisse der östlichen Sprachen bekannt waren, wurde er nach einer kurzen

Operation in die türkische alliierte Armee geschickt, wo er den Rang eines Leutnants erreichte.

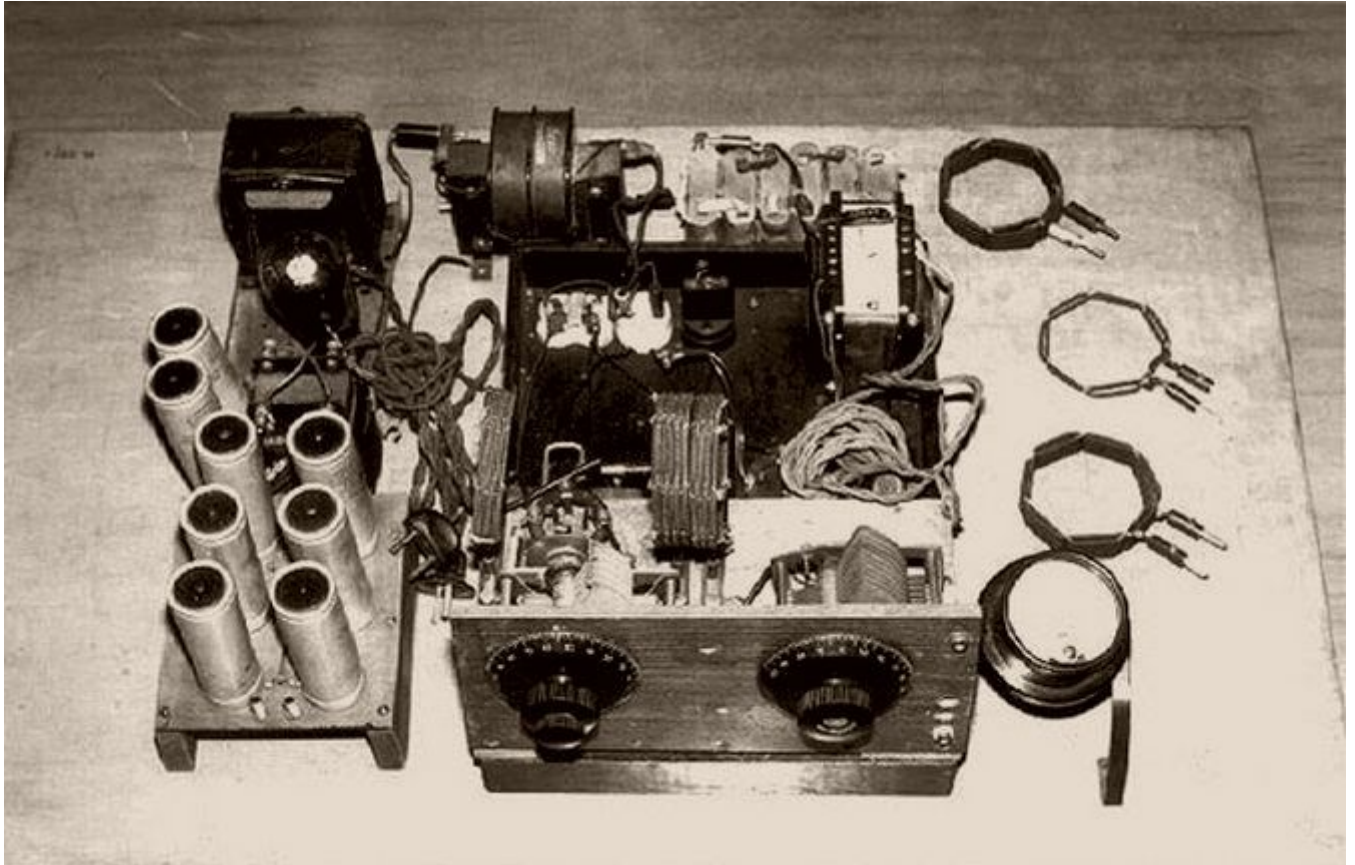
Nach dem Krieg absolvierte er sein Studium der Funktechnik und leitete 1923 den Bau des Stuttgarter Senders. Er wurde bald zum Programm- und technischen Leiter dieses Radiosenders. Das Solitude Chateau gründet ein Forschungsradiolabor, in dem er sich auch mit der Möglichkeit der Fernsteuerung von Modellen und Maschinen befasste. Er wird auch Gründungsmitglied des Deutschen Radio Amateur Verbandes. In den frühen Tagen des Faschismus war er dem aufkommenden Regime gegenüber loyal. Er ist ein anerkannter Radio- und Radiospezialist.

Hier kommen wir zu einigen interessanten Fakten, die wahrscheinlich für immer mysteriös bleiben werden. In "Nacht der langen Messer" ist er in SA-Uniform gekleidet, nimmt an der Veranstaltung im Stuttgarter Radio teil. Offensichtlich war es ein verstecktes und vor allem ein Rettungsmanöver. Als die echten SA-Mann sahen, dass ihre "Leute" im Radiogebäude waren, gingen sie woanders hin. Immer noch wird dieser Formis kritisiert. Es ist bekannt, dass diese Nacht niemanden verletzt hat. Unter ungeklärten Umständen wurde er 1933 in einem Konzentrationslager interniert.

Er wird beschuldigt, am 15. Februar 1933 um 21:15 Uhr mit einem Telegramm aus dem Stuttgarter Rathaus, wo Adolf Hitler eine feierliche Rede hielt, unterbrochen zu werden. Dies wurde anschließend durch direkte Funkübertragung unterbrochen.

* 1) Einige Quellen widerlegen dies jedoch und schreiben diesen kühnen Akt den deutschen Kommunisten zu. Konzentriert zu bleiben führt zu schmerzhafter persönlicher Nüchternheit und einem Umdenken der eigenen Meinung zum Nationalsozialismus. Er schafft es, aus dem Konzentrationslager zu fliehen, flieht in die Türkei, aber die Balkanstaaten geben ihn zurück. Die Rückkehr nach Deutschland ist jedoch nicht möglich. Ende April 1934 zog er nach Železná Ruda in die Tschechoslowakei. Er lebt in Prag, besorgt um sein Leben. Er denkt, er könnte als ein Professor ermordet werden. Lessing. In Prag kennt er auch ein Mitglied der illegalen Black Front, Dr. Otto Strasser. Dieser Mann wird Hitler unter keinen Umständen vergeben, dass er seinen Bruder George Strasser, einen der Schöpfer der Nazi-Ideologie, in der Nacht der langen Messer getötet hat. Nur ein paar Worte über die sogenannte Schwarze Front. Es war eine Emigrantenorganisation, die von Hitlers "harter" Politik abwich und vor allem auf Propaganda gegen das Dritte Reich ausgerichtet war. Obwohl sie grundsätzlich die Ideen des Nationalsozialismus vertraten, waren die Meinungs widersprüche mit der Naziführung wirklich unvereinbar. In der Vorkriegszeit unterstützte die Tschechoslowakei deutsche antifaschistische Emigranten, u.a Formis aus ihren Mitteln. Es war wahrscheinlich Dr. Otto Strasser, der Herrn Formis auf die Idee der illegalen Ausstrahlung nach Deutschland brachte. Nach vielen Überlegungen wurde das Anwesen von Záhoří u Slap ausgewählt.

Sein Pächter Johann Graf war ebenfalls Deutscher. Am 6. November zog er ein und begann sofort mit der Arbeit am Kurzwellensender. Wichtige Teile brachten ihn aus seinem Labor im Solitude Chateau, seine unbestätigte Version sagt, dass dieser riskante Weg von Formis selbst genommen wurde. Ende November sprachen einige Quellen bereits am 8. November über Formis Sendungen.



*Formis Sender. Auf der linken Seite sehen wir eine separate Stromversorgung mit einer Vakuumgleichrichterdiode, einem Transformator und einem Satz Filterkondensatoren. Interessant ist die Abstimmung von zwei nicht gekoppelten Drehkondensatoren. An der Oberseite über dem Sender ist es offensichtlich ein Glühtransformator für eine Senderöhre, ein Satz von sechs Batterien für die Modulatorheizung (ich betrachte * 2) einen Satz austauschbarer Spulen für verschiedene Bänder und ein rundes Meßgerät. Es diente entweder dazu, die Modulation zu steuern, aber anscheinend, um die Messung des Antennenstroms zu steuern, wie es zu dieser Zeit üblich war. Der Film wurde an NTM in Prag ausgeliehen.*



Formis Sender, wie von der Untersuchungskommission fotografiert, direkt in der Nr.18 in Záhori. Die Kraftübertragungsröhre ist immer noch an Ort und Stelle, einschließlich des Treibers (teilweise sichtbar hinter der Betriebslampe). Also, es war ein Einweg-Sender. (Postmuseum, Prag)

Achtung! Hier spricht die Schwarze Front, Landschaftssender Berlin. Achtung, Achtung! "

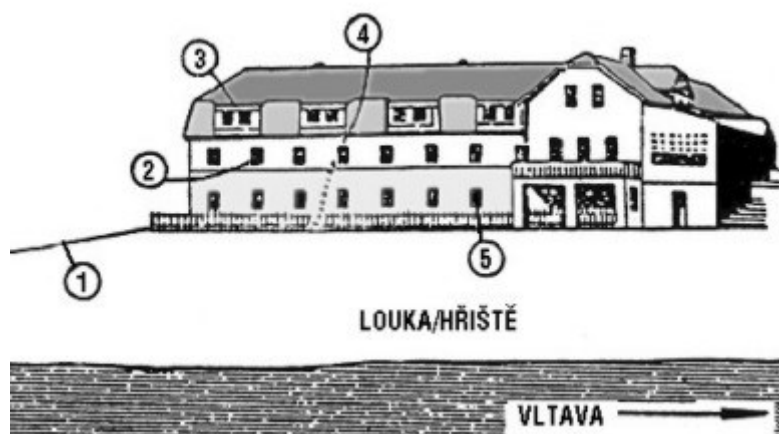
Wahrscheinlich arbeitete Formis bei Frequenzen zwischen 21.450 und 5.770 kHz, also bei Wellenlängen von 13 bis 52 Metern. Einige Quellen behaupteten, Formis arbeite auf einer Welle von 49,06 Metern, fast gleich die Wellenlänge des Berliner Sendezentrums Königs Wusterhausen, so dass fast jeder in der Mitte Deutschlands, der seinen Hörer auf einen staatlichen Radiosender abstimmt, mit Formis ausgestrahlt werden konnte und sich manchmal auch zu ihrem Programm für Ausländer äußerte. Radio-Sendungen im Kurzwellenbereich des deutschen zivilen Sektors zu akzeptieren, aber kurz vor Kriegsausbruch wird es bald verboten sein.

Abhängig von der Art des Senders, der auf dem Foto zu sehen ist, kann geschätzt werden, dass die Größe des Netzteiltransformators eine geringe Ausgangsleistung von etwa 70 bis 100 Watt verwendet hat. Das tiefe, zerklüftete Tal und die gewählte Frequenz machten es natürlich unmöglich, eine direkte Welle, das sogenannte "direkte", zu empfangen. Das Signal kam durch Reflexionen von den oberen Schichten der Atmosphäre nach Deutschland, was den goniometrischen Fokus des Senders auf dem Stand der Funktechnologie erschwerte oder fast

eliminierte. Ing. Formis sendet auch Nachrichten, Kommentare, Strassers Reden auf Schallplatten und Musik. Das konnte natürlich die NS-Führung nicht in Ruhe lassen. Die hilflose Nazi-Wut traf die Nazis.

Es wurde beschlossen, Ing. Formis zu entführen und die illegale Station zum Schweigen zu bringen. Die Nazi-Spionageabwehr suchte zunächst nach dem Dorf Záhory, weil sie glaubte, der illegale Sender würde dort sein. Es gibt mehrere Dörfer in Záhory in unserem Land. Im Dezember gibt der deutsche Botschafter eine deutliche Protestnote an Dr. Kamila Krofta, damals Außenminister Dr. Dr. Edvard Beneš. Er forderte eine sofortige Untersuchung der Angelegenheit, und er war sehr besorgt, dass die tschechoslowakische Regierung unter einem Piratensender auf seinem Territorium litt. Unsere Behörden haben eine Suche gestartet, leider (für Deutschland) ohne ein positives Ergebnis. Die Ereignisse fielen jedoch schnell. Eingesetzte deutsche Agenten in der Schwarzen Front lernten bald die wahre Position des Senders. Am 13. Januar 1935 überquerte der deutsche Befehlshaber (zwei Männer und eine Frau) die Grenze am Grenzübergang Schneeberg. Sie wurden als Touristen maskiert. Ihr neuer schwarzer Mercedes mit dem deutschen Kennzeichen IP 48 259 wurde am selben Tag vor dem Prager Astoria Hotel gefunden, wo zwei Kommandanten (Müller und Karsbach) blieben. Die beiden hielten auch am nächsten Tag bei der deutschen Botschaft an und erhielten anscheinend Anweisungen, Geld und Waffen.

Am Abend des 14. Januar werden Müller und Kasbach im Hotel U Parolodi in Štěchovice sein. Sie fragten Aschermann nach einem Ausflug in das Hotel Záhory. Es wird hier zum ersten Mal am Dienstag, den 15. Januar erscheinen. Was weiter folgt, kann von der immensen Formis-Naivität oder einer sehr falschen Einschätzung der Situation zeugen. Ing. Formis hat Bekanntschaft mit unbekanntem deutschsprachigen Gästen, und er hat keine Angst vor ihnen. Der Abend wurde von Müller und Kasbach mit dem Mieter von Záhory zum Übernachten arrangiert. Kasbach war an der Aktion mit der weiblichen Raffinesse beteiligt. Gegen Mitternacht sind sie in Formis 'Zimmer Nr. 6, sie gehen ins Bett, Müller selbst in Zimmer Nr. 4. Am Morgen erholt sich Herr Formis von Edita Kasbachs Versprechen, ihn am Samstag, dem 26. Januar, wiederzusehen. Beide Mitglieder des Kommandos spazierte durch das Viertel, das dritte war wieder in U Parolodi in Štěchovice. Am Donnerstag 17.1. Müller reist schnell nach Prag ab, von wo er nach Berlin abfährt (nach anderen Quellen war er das dritte Schubert-Kommando). Der nächste Tag ist jedoch wieder zurück. Am Samstag 19.1. Müller und Kasbach üben eine schnelle Passage durch die Straßen von Prag zum Außenposten Mělník, damit sie keine Minute für eine scharfe Aktion verlieren. Am nächsten Tag sind wir alle drei in U parolodi. Sie erkunden die Nachbarschaft in der Nacht gründlich.



Das Gästehaus brennt in der Nacht vom 23. zum 24. Januar 1935 statt zum Drama.

1. Gehen Sie zum Kiosk und nehmen Sie 450 Meter.
2. Formis Zimmer 6.
3. Attic Nr. 17, wo es ein improvisiertes Radiostudio gab.
4. Die Zimmernummer 4, in der das deutsche Kommando untergebracht war, entkam von diesem Fenster aus dem gestreckten Seil.
5. Zimmer Nr. 21, wo der Flieger Kellner untergebracht war.

Geplante Aktion läuft am Mittwoch 23.1. Sie bezahlen einen Aufenthalt im Parolodi und gehen zum Hotel Záhory. Die Straße selbst führte zu dieser Zeit noch nicht zum Hotel und endete in einer Kantine mit etwa 450 Metern. Heute würden wir sagen, dass der Imbissladen, der in der Saison in Betrieb war, jetzt verschlossen und verlassen war. Schubert bleibt im Auto, Müller und Kasbach kommen am Abend ins Hotel. Ing. Formis ist sehr glücklich, Edita wartete bis Samstag. Jeder hat eine gute Zeit im Speiseraum des Hotels. Müller ist Müde und geht schlafen. Nach unbestätigten Quellen zieht er jedoch ein Seil aus dem Fenster seines Zimmers, so dass der dritte Stock der seltsamen Gäste, Schubert, zum Hotelboden gelangt. Dieser trägt offenbar eine Kopie des Schlüssels aus dem Formis-Raum, den er in Deutschland gemacht hat, nach dem Druck, den er heimlich bei seinem ersten Besuch im Hotel am 15. Januar gemacht hat, offenbar Müller. Es trägt immer noch zwei Flaschen; einer mit einem Äther (sie wollen Formis nehmen, er muss betäubt werden) und dann der andere ist die hochkonzentrierte Salzsäure, die sie in Betracht ziehen, um das Funkgerät zu zerstören.

Müller verabschiedete sich, und etwa zehn Uhr verlässt Formis mit Kasbach sein Zimmer. Bald werden zwei Männer in den Raum einbrechen. Die folgenden Momente sind schwer zu erklären. Einige Quellen geben an, dass eine Kopie des Schlüssels nicht verwendet werden konnte, da der richtige Schlüssel in das Schloss an der Innenseite der Tür eingeführt wurde. Wahrscheinlich musste jemand das Innere öffnen. Es wird nie mehr bekannt sein. Ein anderer Ablauf ist leider bekannt: Ing. Formis wird unerwartet hart verteidigt, einer der Angreifer erschossen, wahrscheinlich Kasbach. Die Angreifer waren entsetzt. Schüsse werden sicherlich das Personal aufrütteln, die ganze Aktion wird aufgedeckt, nach den Anweisungen aus Berlin kann das auf keinen Fall passieren! Müller oder Schubert - niemand weiß es - nach zwei Wunden aus der Pistole stoppt er Formis 'Leben. Was die Terroristen fürchteten, passierte. Die Zimmertür öffnet sich und der Kellner Fieger starrt auf Schuberts spitzen Revolver. Schubert schreit ihn an, sofort auszusteigen, Fieger rennt zurück in sein Zimmer Nr. 21. Schubert zündet einen Stapel Papiere unter dem Bett an und versucht, ein paar Funkgeräte zu zerstören. Ob sie Säure verwendeten, wusste ich persönlich nicht, und ich wusste nichts in der verfügbaren Literatur. Dann fliehen sie alle. Die Verletzungen von Kasbach waren offensichtlich oberflächlich, denn alle drei verließen den Záhory genauso wie Schubert. Vom Fenster zum Seil

In etwa sechs Stunden überqueren sie die Grenze. Das Celnice auf Sneznik ist zu dieser Zeit leer. Sie verlassen das Auto an der ausgelösten Grenzsperrung und laufen zu Fuß ins deutsche Land. Formis 'Entführung scheiterte, der Funker wurde getötet, die Station wurde nicht zerstört. Was sie in der Verwirrung in Zimmer Nr. 6 zu zerbrechen versuchten, war ein spezieller Exekutivempfänger, ein Sender mit einer Drehscheibe befand sich in einem improvisierten Studio eines Stockwerks oben in der Mansarde Nr. 17. Natürlich ging die Suche nirgendwo hin, es gab kein Telefon im Hotel, der Mieter und der Kellner öffneten Zimmer Nr. 6 bis acht Uhr morgens, nachdem sie den Rauch in der Halle

geraucht hatten. Hier sind die teilweise verbrannten Formis Körper. Kellner Fieger ruft die Gendarmen aus unverständlichen Gründen zur Poststation Stechovická, die gut zwei Autostunden entfernt ist. Zur gleichen Zeit war das Telefon auch in der Nähe des Navigationsbüros, erreichbar in fünf Minuten. Generalstabschef Reinhard Heydrich sieht zum ersten Mal, was passiert ist, dann ruft er die Justizkommission an. Die Attentäter von Formis waren lange in Deutschland in Sicherheit. Die deutsche Seite gibt nach Aufforderung nur an, dass die Namen der Angreifer falsch sind, ein Auto mit dieser Fahrzeugnummer existiert nicht, weil die IP-Nummer 48 259 noch nicht von der Reichspolizei ausgestellt wurde, die Motornummer, die der wachsame Zollbeamte auf Sneznik auch schrieb, ein anderes Auto, das in dieser Zeit in der Tschechischen Republik nicht nachgewiesen werden konnte. Die Namen der Mörder sind immer noch von einem Geheimnis umkreist, Edita Kasbachová verwendet den richtigen Namen und die persönliche Beteiligung eines professionellen Terroristen und des Mörders SS Sturmabführer Alfred Naujocks (Deckname Müller

Reinhard Heydrich selbst hat die ganze Aktion angeordnet. Ing. Rudolf Formis wurde auf dem Friedhof in Slape beerdigt. Die Nazis hatten solche Angst, dass der Körper wieder durch Formis 'Identität exhumiert und überprüft wurde.

100 Jahre nach seiner Geburt und dem 60. Jahrestag seiner Ermordung fand am 23. Januar 1995 eine Gedenkfeier mit dem deutschen Radiomoderator Gerhard Wanitschek statt. Das National Technical Museum lieh die originale Radioausrüstung, die Formis ausstrahlte. [Sein Grab wurde modifiziert](#) und 1996 wurde ein neuer Grabstein gebaut, der von einer Steinschrumpffabrik Bohumil Pánek aus Říčany bei Prag gestiftet wurde. Auch hier wurde sein Vorname auf seinem neuen Grabstein repariert



Slap Lake heute. An der Stelle der roten Ellipse, in einer Tiefe von etwa fünfzig Metern, liegen die Ruinen des Hotels Záhoří. Nach den Zeugnissen der Taucher, die hier wohnten, wird der Rest der Sommerterrasse mit mehreren Säulen und [Gewölbekellern mit einem Gitter](#) auf dem Fenster hier sein.

Ing. Rudolf Formis hat als erster das Licht der Wahrheit in der Dunkelheit des modernen Totalitarismus entfacht. Er war der erste, der einen Medienkrieg gegen den Nazi-Riese führte, er bezahlte für diese enorm mutige Aktivität. Er verstand klar die Macht der Information, das Radio, als Medium der Medien. Er begann eine unendliche Reihe von Radiosendungen, im Namen von Gesetz und Freiheit, die nächste und andere Stationen und Operatoren übernahmen die Staffel. Obwohl der Sender von Formis lange still war und das Gästehaus Zahoří unter den Wellen des Sees verschwunden ist, bleibt sein Name für immer in der Radio-Geschichte des 20. Jahrhunderts geschrieben. Wenn Sie eine Reise nach Slap machen, halten Sie am unscheinbaren Grab am Ende des Friedhofs. Gib diesem Helden eine stille Erinnerung an den Äther ...

Quellen:

NTM Prague Archiv, TV Stuttgart Video, Premysl Fox, Shooting im Hotel Zahoří, Gerhard Wanischek, Deutscher Funkamateurrverband, Ing. Dr. Jiří Novák, Redakteur des tschechischen Crown Heritage Magazins (eigener Artikel), Web von Slapy. Jindřich Marek: Tod in der Zollzone

Anmerkungen:

* **1) Hitlers Rede** aus Stuttgart übertrug bundesweit, wie in Deutschland ironisch gemeint war, die Funkstaffel. Laut Berichten aus der Zeit konnte der Fehler während Hitlers Rede nicht gefunden und behoben werden (die Leitung könnte in Ordnung sein, hätte aber z. B. durch einige der Leistungsverstärker oder nur durch ihre Stromversorgung beseitigt werden können). Jedenfalls wurde der Angriff sehr professionell durchgeführt. Die direkte Übertragung der Rede, die bereits genannten Techniker, hat sich trotz vieler Bemühungen nicht erneuert. Das scheint für die kommunistische marodierende Aktion, die immer von roher Gewalt geleitet wird, keine Rolle zu spielen. Formis war sehr überwältigt von dieser Tatsache. Die Nazis haben (vielleicht richtig) vorgeschlagen, dass dies eine sehr professionelle Sabotage ist. Bei einem konservierten Aircheck (Broadcast Recording) ist offenbar ein Modulationsleitungsfall zu hören. Sie können [hier](#) zuhören >>

Wenn wir bei diesen seltenen Aufnahmen sind, die Stimme von Ing. Rudolf Formis. Es ist eine direkte Übertragung des Deutschen Reichsrundfunk von 1929. Es ist eine Funkverbindung mit dem Luftschiff (sein Name ist nicht in der Dokumentation für die Aufnahme erwähnt). Der Sender hört, dass der im Studio anwesende Betreiber (offenbar Ing. Formis) die Verbindung verfolgt. Dann ertönt die Stimme des Luftschiffsenders unterbrochen. Ich erwarte nicht, dass Ing. Rudolf Formis auf dem Luftschiff anwesend sein wird. Herr Formis, nach erhaltenen Unterlagen, war er Technischer Direktor in Stuttgart. Und es würde eher zu seiner Rolle in dieser sehr zeitaufwendigen Übertragung seiner Zeit passen. Sie können den Datensatz [hier hören](#) >>

* **2) Formis verwendet** , offenbar für die höchstmögliche Modulationsreinheit und Vermeidung des Netzteils, die Batterie des Modulators. Der Sender in diesem Bild ist nicht vollständig. Endröhre und Treiber fehlen.

* **3) Bekanntlich** versucht jedes totalitäre Regime sicherzustellen, dass das Ohr jedes Bürgers den richtigen Teil der Ideologie und Propaganda erhält. Die Deutschen jeweils. Das damalige nationalsozialistische Regime war in dieser Hinsicht [sehr professionell](#)

Bereits in der ersten Hälfte der 1930er Jahre erschienen in Deutschland so genannte Folk Receivers. Das heißt, die Bemühungen, eine große Anzahl von billigen und relativ leistungsfähigen Empfängern zu produzieren. Um 1934 erschienen Volksempfänger [VE301, VE301 Dyn](#)-Empfänger, die preisgünstige Funkgeräte waren, die sowohl an Leistung als auch an Batterieleistung angepasst waren. Ihre Aufgabe war hauptsächlich kulturell und lehrreich, der Empfänger war für den Massengebrauch für die breitesten Schichten von Zuhörern gedacht. Was lobenswert ist, aber ... 1938 erschien ein anderer Typ, [DKE 38](#) . Seine Produktion wird bereits vom Staat geregelt, produziert von etwa 30 Firmen in Deutschland und später in den besetzten Staaten. Es ist mehr als klar, dass die Verbreitung von Kultur und Bewusstsein nur marginal sein wird. Nazi-Propaganda hat hier Priorität. Der DKE 38 Empfänger erhält auch den sehr populären Spitznamen Goebbelsschnauze - Goebbels Maulkorb. Es war ein Direct-Response-Feedback-Empfänger in einem einfachen Bakelit-Gehäuse mit zwei AM-Bereichen, mittleren und langen Wellen. Der Empfänger selbst war sehr sparsam, sein Verbrauch lag nicht über 10W. Die Kurzwellenbänder hatten diese Empfänger nicht. Außerdem wurden bereits drakonische Strafen für ausländische Radiosender in der KV-Band verhängt. Nicht für das Leben, wie im Krieg, sondern für das Konzentrationslager.

* **4) Hier divergieren jedoch einige Quellen wieder** . Und ganz grundlegend: In einer verfügbaren ungarischen Studie zu diesem Fall wurde Kasbach ernsthaft erschossen. Denn die Abfahrt war nicht mehr in der Lage und musste auf einem improvisierten Vorhang laufen. Sie war immer noch bei Bewusstsein, aber sie brach zusammen, als sie anfang. Ein Teil des Weges zum Auto des Kiosk musste es tragen. Und sogar über den Fund eines starken Blutflecks, der auf massive Blutungen hinweist. Es soll eine schwere Brandverletzung gewesen sein, die ihr Leben gefährdet hat, und Kasbach wurde lange in Deutschland behandelt.

* **5) Für die kleinen Bräuche** in den zermürbten Grenzgebieten hat die breitere tschechische Öffentlichkeit seit Jahren praktisch nichts zu wissen. Nur der falsche Mord an der deutschen Emigration, Formise am 23. Januar 1935 und die leichte Flucht seiner Mörder durch das Zollamt von Sneznik in Děčín, markierten eine ausgesprochen unhaltbare Situation an den Grenzübergängen. Formid-Mörder, Nazi Alfred Naujocks (Deckname Müller) und Werner Goetsch (der Name Schubert) sind nach der Ermordung im Hotel Záhorský bei Štěchovice mit der Mercedes-Kennzeichen-Nummer IP 48 259 und gegen 16:30 Uhr am 24. Januar zum Zoll gekommen Sneznik, wo sie ihr Auto verließen und sicher zu Fuß zur deutschen Seite gingen. Erst um 10.30 Uhr wurde das Kanzleramt von Šchovice über den Mord informiert. Es war bereits auf der deutschen Seite und Mercedes IP 48 259 ... Am Morgen, als der Zoll geöffnet wurde, wurde es von einem deutschen Staatsbürger, ausgestattet mit einer Vollmacht, ausgeführt. Ein anderer einfacher Grund, warum Formis nicht auf Sneznik ermordet oder theoretisch in Haft genommen werden konnte, war am 10. Februar 1935, der Zeitschrift unseres Finanzgrenzschutzes: "Der letzte brutale Mord an dem deutschen Auswanderer zeigt die Notwendigkeit, jede Zollstation mit dem Telefon auszustatten. Was hätte gerettet werden können, wenn das Zollamt in Sneznik in diesem Fall informiert worden wäre! "Selbst nach diesem Ereignis waren die Prager Behörden immer noch taub für die empörte Öffentlichkeit und die Forderungen der hingebungsvollen Grenzwächter. Zum Beispiel haben Telefone seit 1919 um eine Finanzwächter gebeten und erwarb sie praktisch in der Periode 1937 - 38!

* **6) Alfred Naujocks** war nicht nur jemand. Als die SS am 31. August 1939 wurde die Radiostation in Gliwice, die sich zu dieser Zeit auf deutschem Territorium befand, angegriffen. Es war eine kontrollierte und lange Nazi-Deutschland bevorstehende Provokation, die de facto den Zweiten Weltkrieg entfesselte.